

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 61 (2005)
Heft: 2

Rubrik: Sprachgut

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Deutsche (dumme?) Sprüche

Gesammelt von Siegfried Röder

Wer andern eine Grube gräbt, braucht erst mal einen Spaten.

Wo ein Kopf ist, ist auch ein Brett.

Lieber 'nen dicken Chef als ein mageres Gehalt.

Wenn zwei das Gleiche tun, sind sie bald zu dritt.

Sind die Hühner platt wie Teller, war der Traktor wieder schneller.

Wissen ist Macht; nix wissen macht auch nix.

Der Student geht so lange zur Mensa, bis er bricht.

Lieber zweimal Sidney Rome als einmal Paris–Dakar.

Zwischen Leber und Milz passt immer noch ein Pils.

Was liegt, kann nicht fallen.

Lieber 'nen dicken Bauch vom Saufen als 'nen krummen Rücken vom Arbeiten.

Rutscht dem Bauer im Mai die Hose, war das Gummiband im April schon lose.

Es kann der Frömmste nicht im Frieden leben, wenn ihm die schöne Nachbarin gefällt.

Lieber gut drauf als schlecht drunter.

Wo ein Wille ist, ist noch lange kein Weg.

Je kürzer das Röckchen, desto länger die Beichte.

Den Männern darf man nur die Hälfte glauben; aber welche?

Kräht der Bauer auf dem Mist, hat sich wohl der Hahn verpisst.

Lieber eine Dicke im Arm als eine Runde im Lokal.

Aus fremdem Leder ist leicht Riemen schneiden.

Die Axt im Haus erspart den Zimmerherrn.

Ehrlich währt am längsten; mit Schwindeln gehts gschwinder.

Noch so ein Spruch, und es gibt Kieferbruch.